

Hans Stadler

Rehabilitation bei Körperbehinderung

Eine Einführung in schul-, berufs-
und sozialpädagogische Aufgaben

\

Inhalt

0.	Einleitung	9
0.1	Ziele und Inhalte des Buches.	9
0.2	Menschen mit Körperbehinderung	11
1.	Theoriebildung in der Rehabilitation	19
1.1	Grundlegende Begriffe.	21
1.2	Lernen als Grundfähigkeit des Menschen.	25
1.3	Struktur von Behinderung	27
1.4	Erklärung von Behinderung	29
1.5	Erziehungswissenschaftliche Sicht von Behinderung.	31
1.6	Körperbehinderung und chronische Erkrankung.	33
1.7	Gesetze, Gutachten und Empfehlungen zur Rehabilitation	35
1.8	Körperbehindertenpädagogik als Erziehungswissenschaft	37
2.	Geschichte, Anthropologie und Ethik	42
2.1	Zur Geschichte des Umgangs mit Behinderten.	42
2.1.1	Die Quellen der Behindertenpädagogik	43
2.1.2	Anfänge der pädagogischen Förderung Behinderter.	45
2.1.2.1	Findel-, Waisen- und Zuchthäuser.	45
2.1.2.2	Schulen und Heime für Behinderte.	46
2.1.2.3	Bestrebungen zur Verallgemeinerung.	48
2.2	Anthropologische und ethische Grundfragen.	49
2.2.1	Sozialethik und Rehabilitation.	50
2.2.2	Menschenwürde und Behinderung.	52
2.2.3	Lebensrecht und Lebensschutz.	53
2.2.4	Gesetzgebung und Rechtsprechung.	55
2.2.5	Ethische Orientierungen und Individualethik.	56
3.	Entwicklung der Rehabilitation Körperbehinderter	61
3.1	Anerkennung der Bildungsfähigkeit	63
3.2	Anstöße durch Rationalismus und Aufklärung.	65
3.3	Entstehung orthopädischer Heilanstalten.	67
3.4	Schulbildung und Erwerbsbefähigung für Körperbehinderte	68
3.4.1	Die erste schul- und berufspädagogische Einrichtung.	69

3.4.2	Heim- und Tagesschulen	71
3.4.3	Das Oskar-Helene-Heim in Berlin	74
3.4.4	Schulen und Hausunterricht für Kranke	76
3.4.5	Schulische Integration Körperbehinderter.	77
3.5	Der Orthopäde Biesalski und der Pädagoge Würtz	79
3.6	Die Situation Körperbehinderter während der Nazi-Diktatur	83
3.7	Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg	85
3.8	Veränderte Aufgabenstellung der Schulen für Körperbehinderte	87
4.	Schulpädagogik für Körperbehinderte	91
4.1	Allgemeine Didaktik und Methodik	91
4.1.1	Unterschiedliche didaktische Ansätze	91
4.1.2	Grundlinien der Lerntheoretischen Didaktik	93
4.2	Grundfragen der Didaktik für Körperbehinderte	94
4.3	Besonderheiten des Unterrichts mit Körperbehinderten.	96
4.4	Integrative Didaktik für Körperbehinderte.	99
4.5	Entwicklung und Stand der Didaktik für Körperbehinderte	101
4.5.1	Übersicht über einzelne Positionen und Ansätze.	103
4.5.2	Zwischenbilanz	108
4.5.3	Das Konzept der Kooperativen Didaktik.	108
4.5.4	Rehabilitationspädagogik für Körperbehinderte.	110
4.5.5	Zusammenfassung und Ausblick	110
4.6	Einzelne Bereiche der Didaktik für Körperbehinderte.	112
4.6.1	Erfassung der Voraussetzungen von Unterricht.	112
4.6.2	Lernziele und Dimensionen des Lernens.	114
4.6.3	Methoden und Formen der Differenzierung.	116
4.6.4	Medien und technische Hilfen.	118
4.6.5	Lernkontrolle und Leistungsbeurteilung	119
5.	Förderung bei Mehrfach- und Schwerstbehinderung	121
5.1	Kennzeichnungen und Begriffe.	121
5.2	Historische Entwicklung und Elterninitiativen.	124
5.3	Personenkreis und Beschulung.	126
5.4	Dimensionen und Konzepte der Förderung.	128
5.4.1	Dimensionen der Förderung.	129
5.4.2	Konzept der Basalen Stimulation	130
5.4.3	Kombiniertes Förderkonzept von Dank	131
5.4.4	Lebens- und Arbeitskonzept von Schäffer.	132
5.4.5	Amtliche Richtlinien für die schulische Förderung.	133
5.4.6	Schwerstbehinderte in Integrationsklassen.	134
5.5	Lebens-, Förder- und Lernorte.	135
5.5.1	Familie und Frühförderung.	135
5.5.2	Schule und Werkstufe.	137

5.5.3	Werkstatt für Behinderte und Tagesförderstätte	138
5.5.4	Wohnheim und Dauerpflegeeinrichtung	140
6.	Hilfsmittel bei gestörter Motorik und Kommunikation	142
6.1	Bedeutung technischer Hilfen	142
6.2	Hilfsmittel für wichtige Einsatzbereiche	143
6.2.1	Sprechen und Kommunikation	143
6.2.2	Elektronische Hilfsmittel	146
6.2.3	Stabilisierung der Körperhaltung	148
6.2.4	Gehhilfen und Rollstühle	149
6.2.5	Körperpflege und Haushalt	151
7.	Sozial- und Rehabilitationsrecht	153
7.1	Rechtsgrundlagen	153
7.1.1	Sozialgesetzbuch	153
7.1.2	Sozial- und Eingliederungshilfe	154
7.1.3	Kinder- und Jugendhilfe	157
7.1.4	Eingliederung in Beruf und Gesellschaft	159
7.1.5	Schwerbehinderung	161
7.1.6	Pflege und Betreuung	162
7.2	Nachteilsausgleich für Behinderte	164
7.2.1	Schutz und Hilfe im Arbeitsleben	164
7.2.2	Beförderung, Verkehr und Steuern	165
7.2.3	Wohnen, Bauen und Kommunikation	166
8.	Aufgaben und Organisationsformen in der Rehabilitation	168
8.1	Vorschulische Förderung	168
8.2	Schulische Förderung	171
8.2.1	Ganztages- und Internatsschulen	171
8.2.2	Haus- und Krankenhausunterricht	175
8.2.3	Integration in allgemeine Schulen	176
8.3	Sozialarbeit und Sozialpädagogik	177
8.4	Berufs- und Arbeitspädagogik	178
8.5	Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Eingliederung	179
8.5.1	Einrichtungen der medizinisch-beruflichen Rehabilitation	180
8.5.2	Berufsfindung, Arbeitserprobung und Berufsvorbereitung	180
8.5.3	Berufsausbildung insbesondere in Berufsbildungswerken	182
8.5.4	Beschäftigung in Werkstätten für Behinderte	184
8.5.5	Betreuung Schwerstbehinderter in Tagesförderstätten	186
8.5.6	Umschulung und Fortbildung in Berufsförderungswerken	187
9.	Übergang von der Schule in das Erwachsenenleben	189
9.1	Probleme und Befunde	189
9.1.1	Problemkatalog für Schulabgänger	190

9.1.2	Lebenslage und Lebenslauf	191
9.2	Lebens- und Berufsvorbereitung	193
9.2.1	Berufswahlprozeß und Berufsberatung	196
9.2.2	Lebensweltbezogene Arbeits- und Soziallehre.	197
9.2.3	Lebenspraktische Befähigung.	199
9.2.4	Lebensvorbereitung und Lebenskunde.	200
9.3	Krise der Arbeitsgesellschaft	201
9.3.1	Bedeutung und Verständnis von Arbeit.	202
9.3.2	Pädagogische Konsequenzen.	203
9.4	Teilnahme am Erwachsenenleben.	204
9.4.1	Leben ohne Erwerbsarbeit	205
9.4.2	Ausbildungsprojekt für Schwerstkörperbehinderte.	205
9.4.3	Selbsthilfefirmen und unterstützte Beschäftigung	206
9.5	Selbstbestimmt Leben und Wohnen.	208
9.5.1	Maßnahmen zur Verselbständigung	208
9.5.2	Lebens- und Wohnformen.	211
9.6	Abschließende Überlegungen.	213
10.	Literaturverzeichnis	214
11.	Gesetzestexte und Informationsschriften	229
11.1	Gesetzestexte.	229
11.2	Informationsschriften.	229
 Abbildungen		
Abb. 1:	Erscheinungsformen und Rehabilitationsmaßnahmen bei Körperbehinderungen	14
Abb. 2:	Dimensionen und Manifestationen einer Behinderung.	28
Abb. 3:	Berufsbildungswerk (BBW).	183
Abb. 4:	Werkstatt für Behinderte (WfB).	185
Abb. 5:	Handlungsrahmen der Lebens- und Berufsvorbereitung	194
Abb. 6:	Idealtypische Darstellung von Lebenswegen junger Körperbehinderter.	195
Abb. 7:	Bereiche der Lebens weit junger Körperbehinderter.	198
Abb. 8:	Rollenpartner des Sozialpädagogen in Heimen und Internaten .	210
Abb. 9:	Verselbständigung und Wohnmöglichkeiten für Körperbehinderte	211